



BfB Beratungsstelle für Brandverhütung

CIPI Centre d'information pour
la prévention des incendies

Medienmitteilung

BfB-Tipps: Fasnachtszeit ohne Feuerschäden

Bern, 13. Februar 2020 – Bald beginnt in verschiedenen Schweizer Regionen das fasnächtliche Treiben mit lauten Tönen und bunten Kostümen. Bunte Gewänder und Dekorationen bestehen oft aus leicht entflammaren Kunsttextilien, die schnell Feuer fangen. Wie Fasnächtler und Veranstalter sicher feiern, zeigen die Sicherheitstipps der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB).

Kostüme aus synthetischen Materialien geraten besonders schnell in Brand. Tragen Sie deshalb ausschliesslich Fasnachtskleidung aus schwer entflammaren Stoffen. Handelsübliche Brandschutzmittel für Textilien bieten ebenfalls einen guten Schutz. Mit diesen Brandschutzmitteln imprägnierte Kleidungsstücke geraten kaum in Brand.

Dekorationen dürfen gemäss den schweizerischen Brandschutzvorschriften nicht zu einer Gefahrenerhöhung führen. Bei Veranstaltungen ist es untersagt, Flucht- und Rettungswege durch Gegenstände zu versperren. Die Signalisationen von Fluchtwegen müssen jederzeit sichtbar bleiben. Die Sicherheit von Personen darf zu keiner Zeit beeinträchtigt werden.

Sicherheitstipps für Fasnächtler

- Für Kostüme und Dekorationen nur schwer brennbare Materialien verwenden.
- Auf Tüll- und Nylonstoffe verzichten. Diese Stoffe schmelzen bei grosser Hitze und können schwere Hautverletzungen verursachen.
- Stoffe mit Brandschutzmittel imprägnieren und so sicherer machen.

Sicherheitstipps für Veranstalter

- Fluchtwege wie Treppen, Korridore oder Ausgänge freihalten.
- Kein offenes Feuer in Laternen oder Fackeln als Dekoration verwenden.
- Schwer brennbare Dekorationen verwenden oder das Dekorationsmaterial mit Brandschutzmittel vorbehandeln.
- Für Notfälle immer einen Eimer Wasser, eine Löschdecke oder einen Feuerlöscher bereithalten.

Kommt es trotz allen Vorsichtsmassnahmen zu einem Unfall, kühlen Sie Brandwunden sofort und während längerer Zeit.

Bei einem Brand gilt: Alarmieren – Retten – Löschen.

Für Medienanfragen:

Rolf Meier

Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB)

Telefon 031 320 22 82, media@bfb-cipi.ch

Helft Brände verhüten. Die gesamtschweizerisch tätige Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) erbringt Dienstleistungen für die Kantonalen Gebäudeversicherungen. Sie hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Mit Kampagnen und Aufklärungsarbeit in der breiten Öffentlichkeit sensibilisiert die BfB für die Gefahren des Feuers und gibt Empfehlungen zur Verhütung von Bränden. www.bfb-cipi.ch.